



IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern

Nutzungsbedingungen BayernBox

Die Nutzung der BayernBox setzt die Zustimmung zu folgenden Bedingungen voraus.

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
- IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern (IT-DLZ)
St.-Martin-Straße 47
81451 München

1. Nutzungsgegenstand „BayernBox“

Das IT-DLZ stellt für kommunale Gebietskörperschaften (Gemeinden, Landkreise inkl. Landratsämter und Bezirke) sowie Verwaltungsgemeinschaften in Bayern eine zentrale Infrastruktur für den Austausch von Daten mit externen Partnern zur Verfügung.

Die BayernBox dient dem Datenaustausch, nicht der dauerhaften Datenspeicherung. Hochgeladene Inhalte werden nicht gesichert.

Die BayernBox ist nicht als elektronische Verwaltungsinfrastruktur zum Austausch von Daten mit dem Bürger bei der Abwicklung von Verwaltungsverfahren im Sinne von Art. 2 mit Art. 6 BayEGovG (Bayerisches E-Governmentgesetz) konzipiert. Sie ist daher nicht für den Einsatz als elektronische Zugangseröffnung für den Bürger oder elektronische Abwicklung von Verfahren mit dem Bürger im Sinne des Bayerischen E-Governmentgesetzes und der Bayerische Verordnung über die elektronische Verwaltung und die barrierefreie Informationstechnik (Bayerische E-Government-Verordnung – BayEGovV) geeignet.

Für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei der Nutzung der Plattform sind die Kunden selbst zuständig; insbesondere auch für ggf. erforderliche Dienstanweisungen bzw. Verträge mit den jeweiligen Kommunikationspartnern bezüglich der Nutzungsbedingungen (z.B. Urheberrecht, Verbot von Hochladen und Tausch bestimmter Inhalte etc.).

2. Funktionsumfang der BayernBox

Die BayernBox ermöglicht das Speichern und den sicheren Austausch von Dateien innerhalb und außerhalb der kommunalen Verwaltung und unterstützt somit das organisationsübergreifende, interdisziplinäre und kooperative Arbeiten.

Der Dateiaustausch wird durch Dateifreigaben realisiert, dabei können Dateien sowohl für einzelne Benutzer als auch für Gruppen von Benutzern freigegeben werden. Zusätzlich können Benutzer öffentliche Freigabelinks erzeugen, die mit einem Passwort sowie mit einem Ablaufdatum versehen werden müssen.

Die BayernBox wird in einer Größe von 50 Gigabyte bereitgestellt. Eine Erweiterung auf bis zu 250 Gigabyte ist möglich.

Ein Upload von Dateien über das Webinterface ist bis zu einer Größe von 2 Gigabyte möglich.

3. Leistungen des IT-DLZ

Das IT-DLZ liefert eine Instanz der BayernBox als Webanwendung an den Kunden aus, in der sicherheitsrelevante Einstellungen wie Passwort Policy, Brute Force Protection, File Firewall bereits konfiguriert sind.

Den Name der BayernBox-Instanz sowie die Subdomain der URL kann der Kunde im Rahmen des Bestellprozesses vorschlagen. Soweit technisch-organisatorisch möglich, wird der Vorschlag wie angegeben umgesetzt. Falls die Umsetzung nicht möglich ist, erfolgt eine Rückmeldung an die unter Punkt 7 angegebene Kontakt-Adresse zur weiteren Abstimmung.

Für die Benutzerverwaltung wird dem Kunden eine Administratorrolle übertragen, die der Kunde im Rahmen des Bestellprozesses durch Angabe einer Mail-Adresse aktiviert. Nach der initialen Anmeldung können weitere Benutzerkonten eigenverantwortlich eingerichtet werden. Dabei kann die Administratorrolle auch auf weitere Benutzer übertragen werden.

Die kundenindividuellen Konfigurationsdateien der BayernBox werden täglich gesichert. Die Aufbewahrungszeit dieser Sicherungen beträgt 2 Wochen. Die hochgeladenen Inhalte der BayernBox werden nicht gesichert, da die BayernBox nicht als dauerhafte Dateiablage konzipiert ist.

Die Infrastruktur wird hinsichtlich Verfügbarkeit und Leistung überwacht.

Es wird ein technischer 2nd-Level-Support erbracht, dieser ist unter den in Punkt 6 genannten Kontaktdaten zu erreichen.

4. Mitwirkungspflichten des Kunden

Der Kunde ist verpflichtet,

- den 1st-Level-Support (fachliche und technische Betreuung der Benutzer) zu erbringen,
- bei Beauftragung der Bayernbox-Instanz eine zentrale Kontakt-Mail-Adresse anzugeben (siehe Punkt 7),
- die Benutzerverwaltung (webbasiert) der lokalen BayernBox-Benutzer, d.h. Einrichtung und Pflege weiterer Administrationskennungen, zu übernehmen,
- periodisch Inhalte zu löschen,
- die Verschlüsselung von Dateien zu realisieren, sofern dies benötigt ist,
- benötigte Freischaltungen an der lokalen Firewall vorzunehmen,
- im Zuge der Beauftragung die Texte für Impressum und Datenschutzerklärung zur Verfügung zu stellen,
- eine eigene datenschutzrechtliche Risikoanalyse durchzuführen und
- folgende Informationen bereit zu stellen:
 - Art und Zweck der Verarbeitung (Art. 28 Abs. 3 Satz 1 DSGVO (Datenschutzgrundverordnung))
 - Art der personenbezogenen Daten (Art. 28 Abs. 3 Satz 1 DSGVO)
 - Kategorien betroffener Personen (Art. 28 Abs. 3 Satz 1 DSGVO)

5. Kosten

Eine Instanz der „BayernBox“ wird je bayerischer kommunaler Gebietskörperschaft bzw. Verwaltungsgemeinschaft kostenfrei zur Verfügung gestellt.

6. Kontakt IT-DLZ

Das IT-DLZ ist für alle Anfragen zur BayernBox per Mail wie folgt erreichbar:

E-Mail	IT-DLZ.Serviceline@ldbv.bayern.de
Telefon	089/2119-4000
Servicezeit	Montag bis Freitag zwischen 7:00 Uhr und 18:00 (ausgenommen Feiertage)
Stichwort	BayernBox (Bitte immer den Namen und die URL der BayernBox angeben)

7. Kontakt Kunde

Der Kunde stellt dem IT-DLZ eine zentrale Kontakt-Mail-Adresse zur Verfügung. Diese Mailadresse wird im Rahmen des Bayernbox-Bereitstellungsprozesses vom IT-DLZ einmalig abgefragt.

Das IT-DLZ wird zur Kontaktaufnahme diese Mail-Adresse verwenden.

Änderungen an dieser Kontakt-Mail-Adresse teilt der Kunde dem IT-DLZ per E-Mail an die in Punkt 6 genannte E-Mail Adresse mit.

8. Kündigung

Wird die BayernBox nicht mehr benötigt, kann der Service jederzeit per E-Mail an die in Punkt 6 genannten E-Mail Adresse gekündigt werden. Wir bestätigen die Kündigung per E-Mail an die Kontakt-Mail-Adresse des Kunden.

9. Datenschutz / Datensicherheit

Das IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern beim Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung wird als Auftragnehmer i.S.d. Art. 28 der DSGVO tätig.

Die Inhalte der Beschreibung der Verarbeitungstätigkeit nach Art. 30 Abs. 1 DSGVO des IT-DLZ Bayern zum Plattformbetrieb der BayernBox sowie das Benutzerhandbuch für die Nutzung der BayernBox werden zum Gegenstand diese Nutzungsbedingung gemacht; sie sind insoweit als Festlegungen i.S.d. Art. 28 DSGVO anzusehen und werden von den Vertragspartnern eingehalten.

a) Risiko / Schutzbedarf

Die BayernBox ist für den Austausch von Daten mit Schutzbedarf normal geeignet.

Die BayernBox ist nicht geeignet zum Austausch von Daten mit Inhalten von besonderen Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DSGVO, Art. 8 Abs. 1 BayDSG (Bayerisches Datenschutzgesetz), also z.B. Angaben aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie Angaben von genetischen Daten,

biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person einschließlich Daten zu wirtschaftlichen Verhältnissen oder Bankverbindungsdaten. Hierfür sind von den Kunden selbst weitere geeignete technisch-organisatorische Maßnahmen zu treffen (z.B. Verschlüsselung der Daten).

b) Stellungnahme des jeweiligen behördlichen Datenschutzbeauftragten

Vor der Nutzung der BayernBox-Instanz empfiehlt das IT-DLZ, dem zuständigen behördlichen Datenschutzbeauftragten nach Art. 12 Abs. 1 Nr. 2 BayDSG in Verbindung mit Art. 39 Abs. 1 Buchstabe b) DSGVO Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

c) Datenschutzfolgenabschätzung

Die Kunden sind selbst für die Durchführung ihrer Risikoanalyse bzw. der Prüfung, ob bei Einsatz der BayernBox-Instanz für ihre Verarbeitungstätigkeit eine Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO erforderlich ist, zuständig.

d) Informations- und Auskunftspflichten

Die Kunden haben eigenverantwortlich für die nach dem Telemediengesetz bzw. der DSGVO erforderlichen Informationspflichten ihrer eigenen Nutzer (mit und ohne Benutzerkonto) Sorge zu tragen.

Weiterhin obliegt den Kunden die Erfüllung der Betroffenenrechte nach Art. 15 mit 21 DSGVO.

10. Änderungen der Nutzungsbedingungen

Über Änderungen an diesen Nutzungsbedingungen informiert das IT-DLZ an die unter Punkt 7 angegebene Kontakt-Mail-Adresse.